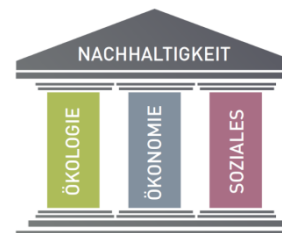


NaCoSi

Forschungskooperation zur Entwicklung eines
Nachhaltigkeitscontrollinginstrumentes siedlungswasserwirtschaftlicher
Systeme

– Risikoprofil und Steuerungsinstrumente –



Pressekonferenz am 6. Juli 2017



Tiefbauamt
der Stadt Pirmasens



Zertifikat

für das

Tiefbauamt Pirmasens

Das Tiefbauamt Pirmasens hat sich in den Jahren 2013-2016 im Rahmen eines Forschungsprojektes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

„Nachhaltigkeitscontrolling
siedlungswasserwirtschaftlicher Systeme –
Risikoprofil und Steuerungsinstrumente“

NaCoSi

für die Entwicklung und Erprobung praxistauglicher Instrumente zur Bewertung und Steuerung der Risiken in der Siedlungswasserwirtschaft aktiv engagiert und hat damit wertvolle Beiträge zur Sicherstellung der nachhaltigen Entwicklung sowohl im eigenen Aufgabenbereich als auch in der gesamten Branche geleistet.

Darmstadt, 01. Juni 2017


IWAR


Umweltechnik
Umweltmanagement


aquabench


Institut für
sozial-ökologische
Forschung


der Bundeswehr
Universität München

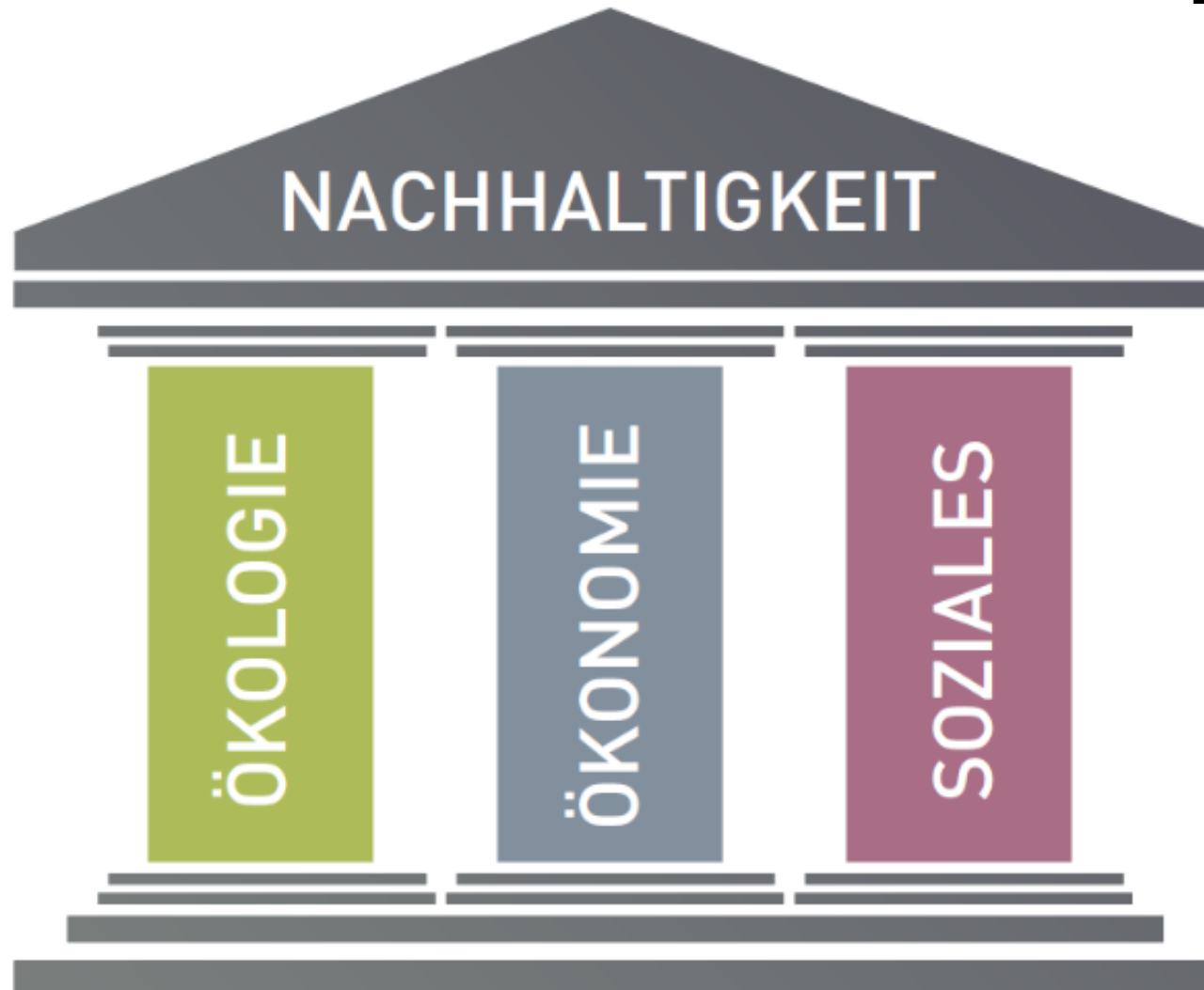
Dipl.-Ing. Michael Maas

Vortragsgliederung

- I. Bisherige Maßnahmen
- II. Beweggründe zur Teilnahme
- III. Gesammelte Erfahrung während der Projektlaufzeit
- IV. Mögliche Implementierung
- V. Abgeleitete Maßnahme
- VI. Resümee



Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung



https://www.google.de/search?q=begriff+nachhaltigkeit+brundtland+S%C3%A4ulenmodell&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKEwimybtU3LDUAhXG0RQKHfr9AToQ_AUIBygC&biw=1920&bih=934&dpr=1#imgrc=1XwsG7WkjXrAuM:&sp=1497010063714

I. Bisherige Maßnahmen

Das Tiefbauamt der Stadt Pirmasens hat sich in den vergangenen Jahren bereits mit vielen Bestrebungen im Sinne der ganzheitlichen und nachhaltigen Betrachtung in unterschiedlichen Bereichen gewidmet.

Ein Auszug davon zeigen die nachfolgenden Projekte und Maßnahmen:

- I. **Thermodruckhydrolyse auf der Kläranlage Blümelatal** (2005-2008)
- II. **Erarbeitung eines Biomassemasterplans** (2005)
- III. **Kooperationspartner bei der Entwicklung des Energieparks in Pirmasens-Winzeln** (2005ff)
- IV. **Energieoptimierung auf der Kläranlage Blümelatal** (2013-2015)
- V. **Schlammzentralisierung** (2015-2016)
- VI. **Umrüstung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung** (2011 ff)
- VII. **Entwicklung und Einführung eines innovativen Straßenunterhaltsmanagementsystems** (2011 ff)
- VIII. **Kooperationspartner bei der Einführung und Etablierung von Recyclingbaustoffen im kom. Tiefbau** (2010 ff)
- IX. **Klimaschutzteilkonzepte u.a. in den Bereichen:** (2011ff)
 - **Umgang mit den Auswirkungen von Extremniederschlagsereignissen in urbanen Räumen** (2013-2014)
 - **Liegenschaften (energetische Untersuchung der städtischen Liegenschaften und Ableitung geringinvestiver Maßnahmen)**
 - **Ermittlung der erneuerbaren Energiepotentiale und Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes**

....

Die Stadt Pirmasens wurde im Herbst 2013
als nachhaltigsten Stadt Deutschlands ausgezeichnet





Sonderpreis für das beste Gesamtkonzept

Stadt Pirmasens

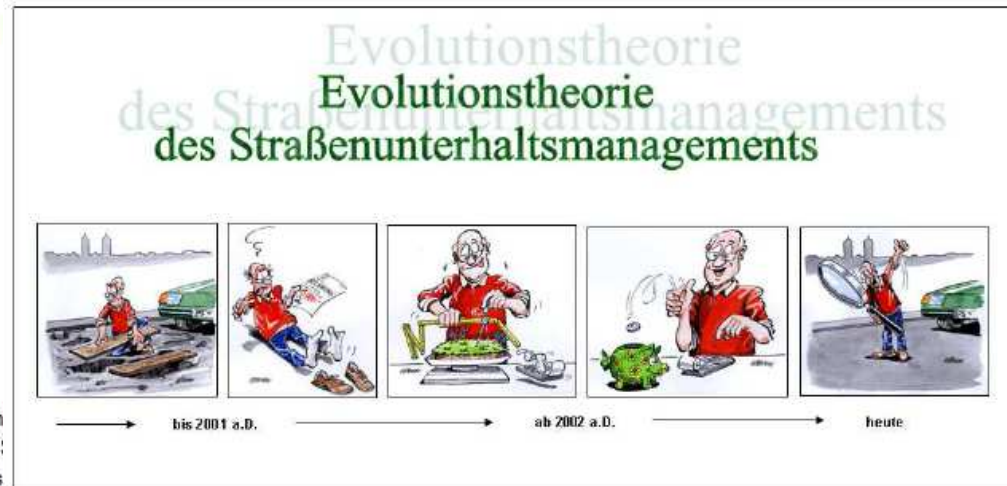
Einwohnerzahl: 42.000
Länge Straßennetz: 182 km

Projektbeschreibung

Eingebettet in ein Gesamtkonzept zur Straßenerhaltung erhebt die Stadt Pirmasens regelmäßige Anliegerbeiträge. Dieses Modell setzt eine Wahlmöglichkeit in den gesetzlichen Regelungen voraus, die in Rheinland-Pfalz besteht. Alle Grundstückseigentümer zahlen jährlich einen geringen Beitrag ein und müssen im Gegenzug keinen zusätzlichen Anliegerbeitrag mehr zahlen, wenn in ihrer Straße eine Erhaltungsmaßnahme durchgeführt wird. Die regelmäßige Zahlung geringer Beiträge ist für die meisten Anlieger bequemer als seltene und dann hohe Beitragsrechnungen. Allerdings zahlen viele Anlieger jahrelang, ohne dass in ihrer Straße eine Erhaltungsmaßnahme durchgeführt wird.

Für die Stadt Pirmasens weist das Modell vor allem zwei wesentliche Vorteile auf: Einerseits wird eine planbare Finanzierungsgrundlage erzeugt und andererseits ist der Aufwand für die Bearbeitung von Widersprüchen gegen Beitragsbescheide gesunken. Darüber hinaus zwingt dieses Modell zu einer transparenten Entscheidungssystematik und zu einer umfassenden Kommunikation der Bauprogramme. Beides sind Voraussetzungen für die Akzeptanz bei den Anliegern.

Um eine nachfolgende, stellt die Straßenerhaltung eine visuelle S... individuellen... den Schwellenabschnitt... seiner Rangfolge... Liste um die... der Telekom... Dritter ergänzt... te erstellt. Solche... räte diese... führen sie... an... in das Straßenerhaltung... der Ortsbeirat... Anliegerbeiträge... Grundstückse...



Ausschreibung: Erfolgskonzepte in der kommunalen Straßenerhaltung

im Spannungsfeld von Machbarkeit, Wirksamkeit und Bezahlbarkeit





II. Beweggründe zur Teilnahme

1. Finanzsituation der Stadt Pirmasens
2. Demografische Entwicklung der Stadt Pirmasens
3. Notwendigkeit strategischer Ausrichtung der Verwaltung
4. Nachhaltigkeit ist Leitbild der Verwaltung durch die Vorgabe von Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis
5. Alles Verwaltungshandeln ist zukunftsgerichtet.
6. Im Jahr 2012 wurde Pirmasens erstmals unter die TOP 3 der nachhaltigsten Städte Deutschlands gewählt.
7. Im Jahr 2013 wurde Pirmasens als nachhaltigste Stadt Deutschlands ernannt.
8. Die Verwaltung sieht sich in der gesellschaftlichen Verantwortung im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger generationsübergreifend und ganzheitlich die an sie gestellten Aufgaben wahr zu nehmen.
9. Zeitdimension ist nie kurzfristig (Stichwort Legislaturperiode), sondern mittel und langfristig gerichtet, im Sinne der nachfolgenden Generationen.

III. Gesammelte Erfahrungen

1. Rückgriff auf vorhandene Daten und Kennzahlen des Benchmarking im Abwasserbereich
2. Lernen durch Nachhaltigkeitscontrolling:
 - Sensibilität beim Erkennen und Identifizieren von Risiken
 - Sensibilität bei der Einschätzung der Risiken
 - Sammeln von Erfahrungen bei dem Ableiten von Maßnahmen durch die Entwicklung von Szenarien, die Diskussion in der Expertengruppe über mögliche Handlungsoptionen und der Erweiterung des Perspektivhorizontes durch mögliche Planspiele.
3. Damit verbunden ist die Verbesserung der Argumentation in der inneren und äußeren Kommunikation

IV. Mögliche Implementierung

Verfahrensanleitung

Verfahrensanleitung für das Nachhaltigkeitscontrolling
in der Siedlungswasserwirtschaft für den
Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Pirmasens

Stand März 2016

Inhaltsverzeichnis

I. ALLGEMEINES	3
II. VORGEHEN BEIM NACHHALTIGKEITSCONTROLLING	3
III. ORGANISATION DER RISIKOFRÜHERKENNUNG	6
IV. VERBINDLICHKEITSERKLÄRUNG	7

I. Allgemeines

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Pirmasens führt Nachhaltigkeitscontrolling in der Siedlungswasserwirtschaft ein. Das Ziel ist es hierbei sicherzustellen, dass relevante Risiken für den Abwasserbeseitigungsbetrieb so frühzeitig erkannt werden, dass ausreichende Reaktionsfenster zu Verfügung stehen, um planvoll auf die veränderte Risikosituationen reagieren zu können.

Hierzu hat der Abwasserbeseitigungsbetrieb zunächst eine **Arbeitsgruppe für die Implementierung des Nachhaltigkeitscontrollingsystems (NaCoSi)** gebildet. Diese Projektgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Maas (techn. und kaufm. Leiter des Abwasserbeseitigungsbetriebes),
- Herr Ecker (Abteilungsleiter Stadtentwässerung),
- Herr Henkel (Sachgebietsleiter Grundstücksentwässerung/ Indirekteinleiterkontrolle),
- Herr Schaaf (Sachgebietsleiter Kanalbetrieb und -unterhalt, Gewässerunterhalt),
- Herr Wolf (Betriebsleiter der Kläranlagen, Pumpstationen, Regenbecken) und
- Herr Heß (Abteilungsleiter Betrags- und Gebührenwesen).

Motivation und Zielsetzung

Klimawandel, demographische Veränderungen oder auch steigende Rohstoff- bzw. Energiepreise stellen die kommunalen Unternehmen der Siedlungswasserwirtschaft vor neue Herausforderungen. Auch politische Rahmenseetzungen und rechtliche Zielvorgaben auf europäischer und nationaler Ebene verändern die Anforderungen an die technische Auslegung und die Organisation der Unternehmen. Daher müssen die Unternehmen frühzeitig Entwicklungen identifizieren, welche ein nachhaltiges Handeln und somit die eigene Zukunftsfähigkeit gefährden, und geeignete Gegenmaßnahmen erarbeiten.

Ziel des „NaCoSi“ ist ein unternehmensspezifisches Risikoprofil zu erstellen auf Grundlage dessen entsprechende Steuerungsinstrumente abgeleitet werden können. So wird nicht nur die unternehmensinterne Kommunikation, der Informationsfluss und letztendlich die interne Entscheidungsfindung unterstützt. Es steht auch für die Kommunikation mit Politik und Bevölkerung eine fundierte und wissenschaftliche Argumentationsgrundlage für notwendige Veränderungen zur Verfügung.

II. Vorgehen beim Nachhaltigkeitscontrolling

Das Nachhaltigkeitscontrolling basiert auf 15 Nachhaltigkeitszielen für den Betrieb. Dieses Zielsystem ist in fünf Kategorien gegliedert: Umwelt und Ressourcen, Organisation und Technik, Mitarbeiter, Wirtschaftliche Verantwortung und Entwicklungsfähigkeit (Abb. 1).

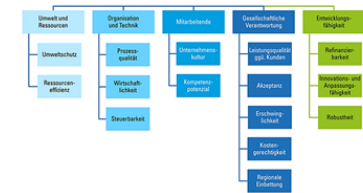


Abbildung 1: Nachhaltigkeitsziele und Zielkategorien (Projektverbund NaCoSi 2014)

V. Erste, für die Zukunft abgeleitete Maßnahmen und Ansätze

- 1) **Ausbildungskoooperation** mit der Fachhochschule Kaiserslautern, Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft.
- 2) Erarbeitung eines **vorbeugenden Kanalsanierungsprogramms**, inkl. einer **Substanzerhaltungsstrategie**, basierend auf einer „Alterungsmodellierung“ des Kanalnetzes mit dem Ergebnis:
 - Optimierung des Budgeteinsatzes (gerade in Zeiten knapper Kassen sollte der Mitteleinsatz optimiert werden)
 - Möglicher Überblick über anstehende Firmenauslastungen (Wahl des Ausschreibungszeitpunktes)
 - Möglicher Überblick über anstehende Auslastung der zu beauftragenden Büros
 - Auslastung/ Verfügbarkeit des eigenen Personals
 - Qualifizierung des eigenen Personals
- 3) **Pilotprojekt zur P-Rückgewinnung** an der Kläranlage Felsalbe

VI. Resümee

- 1) Nachhaltigkeitscontrolling deshalb, um zu sehen, ob wir in die richtige Richtung unterwegs sind. Fokus ist, nicht wie in der freien Marktwirtschaft, die kurzfristige, z.T. auch kurzsichtige Gewinnoptimierung, sondern die langfristige und ganzheitliche Aufgabenerledigung.
- 2) Unser Tun wird durch das Controlling kritisch hinterfragt. Ist das was wir tun richtig, oder müssen wir den eingeschlagenen Weg korrigieren, uns neu ausrichten, um Aufgabe wahrzunehmen.
- 3) Vergleich und Austausch mit anderen Kommunen und Verantwortlichen ist enorm wichtig.
- 4) Hilfsmittel für gesellschaftsverantwortliches und generationsübergreifendes Handeln.
- 5) Hilfemittel für ganzheitliche, zukunftsorientiertes Handeln.

ps: Sieh an!

Herzlich
willkommen



Schuhmacher "Loß"
am Schusterbrunnen
in der Fußgängerzone

Hl. Pirminuz

Rhenberger-Komplex
mit DYNAMIKUM

Stadtbücherei

Stadtbücherei